

Sehr geehrte Damen und Herren,
in meinem heutigen **Newsletter** lesen Sie:

1. Was bedeutet das: persönlich Abschied nehmen?
2. Neues aus meinem Netzwerk: Ein unbeachtetes Stiefkind – Trauer am Arbeitsplatz – erhält Unterstützung
3. Zeichen des Gevatters: Kunst | Nachdenkliches | Humorvolles
Buchtip: „Die besten Beerdigungen der Welt“
4. Biographin Irene Wahle zwitschert ...
5. Was uns Geschichten erzählen: „Handeln statt wissen ...“

1. Was bedeutet das: persönlich Abschied nehmen?



Ganz frisch aus dem Schneiderraum. Ein Video über meine Arbeit. Machen Sie sich selbst ein Bild und bedenken Sie bitte, dass dies eine Möglichkeit ist. Für Elli P. und Ihre Angehörigen war es stimmig. Meine Aufgabe sehe ich darin, gemeinsam mit Betroffenen und Angehörigen herauszufinden,

was für diese passend ist.

Mein Dank gilt Großmutter Elli, das ich ihr etwas nachrufen und ihren Abschied gestalten durfte. Er gilt Heike Marquardt und Ihrer Schwester Bärbel dafür, dass uns Sie uns erlaubt haben, dieses besondere Lebensfest filmisch zu begleiten und das Material weiter zu nutzen, um die von mir angebotene Form des bewussten Abschiednehmens bekannter zu machen.

Er gilt dem Bestatter Ralf Hexamer und seinen Mannen, die in ihrem Fachgebiet halfen, der geliebten Großmutter dieses besondere Abschiedsfest zu zelebrieren. Er gilt T. Lehmann für die Bereitstellung filmischer Sequenzen. Mein besonderer Dank gilt dem Grafikdesigner und Philosophen Alexander Kretschmer (<http://www.alex-kretschmer.de>), dem es mit seinen kreativen Produkten, seinem Einfühlungsvermögen, seiner Geduld und seinem Vertrauen in unsere Kooperation immer wieder gelingt mich nachhaltig zu berühren. Last not least gilt er allen Menschen, die mich stetig ermutigen, meiner Profession zu folgen.

Wenn Sie sich jetzt überraschen lassen wollen, dann folgen Sie bitte diesem Link:

<http://www.irene-wahle.de/vid/prueter.html>



IRENE WAHLE

biographin

2. Neues aus meinem Netzwerk: „Ein unbeachtetes Stiefkind – Trauer am Arbeitsplatz- erhält Unterstützung“

Todesfälle sind nur zum Teil Privatsache: denn die mit der Verarbeitung dieser Lebenssituation einhergehende Trauer ist einerseits etwas zum Leben Gehörendes, kann sich aber andererseits verdrängt und unbewältigt in Krankheiten oder Störungen in Betriebsabläufen ausdrücken. Von Trauer Betroffene können Mitarbeiter mit einem gerade zu bewältigenden privaten Todesfall, genauso wie Kollegen, Vorgesetzte und Zeugen von Todesfällen am Arbeitsplatz sein.

„In der deutschen Unternehmerlandschaft fehlt die Wahrnehmung für dieses wichtige Thema und daraus resultierend Initiativen zur Verbesserung der Situation von Trauernden am Arbeitsplatz“, so Antonia Anderland. Sie ist Geschäftsführerin von [Anderland consulting + coaching](#), deren Zielgruppe vor allem Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Organisationen und Führungskräfte sind.

Aus diesem Grund hat sich das Unternehmen neben anderen Angebotsschwerpunkten zum Ziel gesetzt, sich dieser Aufgabe zu widmen. Antonia Anderland unterstützt mit einem Team von Netzwerkern Betroffene in Form von [Einzelcoachings](#) und leistet [Aufklärungsarbeit](#).

Das Wissen um die in einem Menschen stattfindende Verlustverarbeitung hilft, Krankheiten zu vermeiden oder zu verkürzen. Unfälle, zum Beispiel ausgelöst durch die vorübergehende Einschränkung des Blickwinkels der Betroffenen durch die dem Leid zugewandte Innenschau, werden vermieden. Das ist für jeden Betrieb, vor allem aber für die, die mit Gefahrgütern oder unfallträchtigen Produktionsmethoden zu tun haben, ein bedeutsames Kriterium.

Firmen, die sich darauf einlassen, den essenziellen Themen Tod und Trauer in ihrem Betrieb [Raum](#) zu geben, leisten einen wichtigen Beitrag für die Unternehmenskultur.

Die Kommunikation untereinander verbessert sich. Alle - der Betroffene und sein berufliches Umfeld - gehen zufriedener und motivierter aus der Auseinandersetzung hervor, weil sie sich in ihren Bedürfnissen angenommen fühlen. Dadurch gestalten sich die Betriebsabläufe reibungsloser.

Antonia Anderland über den Ansatz Ihrer Arbeit:

"In der Systemischen Organisationsberatung wird ein Problem im Kontext seiner Umgebung und Entstehung gesehen. Es wird nach Ressourcen geforscht, die der Einzelne bzw. das Unternehmen besitzt und für die Verbesserung der Situation nutzen kann. Der Berater, Trainer

IRENE WAHLE

biographin

oder Coach unterstützt die Lösungsfindung mit seinem Prozesswissen.

'Die Lösung kommt von innen', heißt das Motto."

Weiterführende Links:

anderland coaching+ consulting

<http://www.anderland.org/>

anderland coaching+ consulting/Raum

http://www.anderland.org/Trauer_und_Verlust.html

anderland coaching + consulting/Aufklärungsarbeit

<http://bit.ly/9LWPqE>

4. Die Zeichen des Gevatters: Kunst | Nachdenkliches | Humorvolles



Eines der berührensten, liebenswertesten, tiefsinnigsten und zugleich humorvollsten Bücher, das ich kenne.

Der Tipp für Kinder und Erwachsene, die sich auf unbeschwerter Art und Weise dem Gevatter nähern wollen.

Außerdem ein Fingerzeig für die Menschen, die einen Klassiker von Morgen ihr eigen nennen möchten.

Die Süddeutsche schreibt über das liebevoll gestaltete

Buch: (<http://astore.amazon.de/biogschrabscg-21/detail/3895651745>)

"Wie in keinem anderen Bilderbuch wird das Unaussprechliche am Ende des Lebens zu einem unbeschweren Kinderspiel, bei dem man als Leser von Herzen lachen kann, das aber zugleich ernste Einblicke bietet." (Süddeutsche Zeitung)

5. Follow me – Biographin Irene Wahle zwitschert



Folgen Sie mir und lesen Sie kurz und frisch über: Aktuelles, Meinungen, Zitate, Angebote und sonstige Anregungen, die sich in 140 Zeichen ausdrücken lassen. (<http://www.twitter.com/BiographinIW>)

Irene Wahle

IRENE WAHLE

biographin

4. Was uns Geschichten erzählen: „Meister, können Sie mir sagen ...“

Ehe der Besucher seine eventuelle Schülerschaft diskutierte, verlangte er von dem Meister Zusicherungen. „Könnt Ihr mich lehren, was das Ziel eines Menschenlebens ist?“

„Nein.“ „Oder wenigstens seinen Sinn?“

„Nein.“ „Könnt Ihr mir das Wesen des Todes erklären und eines Lebens jenseits des Grabes?“

„Das ist mir unmöglich.“ Der Schüler ging zornig davon.

Die anderen Schüler waren betreten, weil ihr Lehrer so eine schlechte Figur machte. Da sprach der Meister: „Was nützt es, die Essenz des Lebens zu verstehen und seinen Sinn zu begreifen, wenn ihr es nie gekostet habt. Mir ist lieber, ihr esst euren Pudding, als dass ihr darüber spekuliert.“ (aus: „Quelle der Weisheit“ – Anthony de Mello)

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an meinem Newsletter.

Irene Wahle



P.S. „Die Welt ist das, was deine Gedanken daraus machen“, sagte ein mir unbekannter Autor. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen unzählige schöpferische, kraftvolle, zufriedene, glückliche, liebevolle und erfolgreiche Gedanken...

P.P.S Für Ihre Anfragen, Anregungen und Hinweise nutzen Sie bitte mein Kontaktformular:

<http://www.irene-wahle.de/kontakt.php>

Iw

IRENE WAHLE

biographin